



# Freiformulierter Erfahrungsbericht

## Studium im Ausland

Liebe Studierende,

Ihr Bericht ist eine wichtige Informationsquelle für alle zukünftigen Austauschstudierenden. Auf der nächsten Seite finden Sie Stichworte, die Ihnen als Hilfestellung zur Strukturierung Ihres Berichts dienen können. Bitte gehen Sie in Ihrem Bericht sowohl auf die positiven Aspekte Ihrer Erfahrung, als auch auf eventuelle gewöhnungsbedürftige Umstände ein, auf die Sie an Ihrer Gastuniversität oder in Ihrem Gastland gestoßen sind. Dies wird für Ihre Nachfolger\*innen besonders hilfreich sein.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass jeder Erfahrungsbericht, inklusive der Pflichtfelder, auf der Website des WISO-International Office **veröffentlicht** wird. Die Angabe von **Namen und E-Mail-Adresse** ist **freiwillig** und wird **nicht** auf der Website veröffentlicht. Wenn Sie Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse angeben, erklären Sie sich allerdings damit einverstanden, dass wir diese bei Bedarf an zukünftige Austauschstudierende weitergeben, wenn sie Sie persönlich um Rat fragen möchten.

Vielen Dank, dass Sie Erfahrungen aus Ihrem Auslandsaufenthalt mit anderen teilen.

Ihr Team vom WISO-International Office

### Grunddaten

Name:	
E-Mail-Adresse:	
Fakultät, Fachbereich*:	BWL
Studienlevel (Bachelor/Master)*:	Master
Land*:	Schweden
(Partner)Hochschule/Institution*:	Karlstad University
Aufenthaltszeitraum*:	08.23 – 01.24

\* = Pflichtfeld

### **1. Bewerbungsprozess/ Betreuung Uni Hamburg:**

Durch den Bewerbungsprozess über MO verlief alles sehr einfach und reibungslos. Nach der Bestätigung des Platzes an der Universität Karlstad konnte man die einzelnen Schritte in MO genau nachvollziehen und wusste demnach immer, wie der aktuelle Stand des Prozesses ist und welche Dokumente noch hochgeladen werden müssen. Die Karlstad Universität ist zeitnah mit einem per Mail in Kontakt getreten und hat Informationen zur Unterkunft, Kursen, myKAU (Uni Portal) und der Einführungswoche vermittelt. Bei Fragen konnte man sich immer an das International Office der Uni wenden und hat schnell eine Antwort erhalten.

### **2. Vorbereitung und Anreise:**

Für die Anreise kann man sehr gut nach Stockholm, Oslo oder Göteborg fliegen, da alle Städte ähnlich weit entfernt von Karlstad sind. Da ich nach Göteborg einen zeitlich guten und günstigen Flug gefunden hatte, bin ich drei Tage vor Beginn der Einführungstage dorthin geflogen. Vom Flughafen kann man dann einfach einen Bus-Shuttle zur Göteborg-Central-Station nehmen (Tickets kann man online kaufen), was circa eine halbe Stunde dauert. Von da aus nimmt man dann einen Zug nach Karlstad, der je nach Verbindung circa 2,5 - 3 Stunden braucht. Für die Züge in Schweden lädt man sich am besten die App „SJ“ runter, dort kann man dann ganz einfach nach Zügen schauen und die Tickets kaufen. Von der Haltestelle Drottninggatan oder Stora Torget bis zur Uni / Studentenwohnheim kann man den Bus Linie 1 Richtung Campus nehmen, der circa 15 Minuten braucht.

Die Universität Karlstad hat vor Kursbeginn einige Informationsveranstaltungen geplant sowie eine kleine Einführungswoche, die von schwedischen Studenten geleitet wurde. In kleineren Gruppen hat man dann unterschiedliche Aktivitäten gemacht wie zum Beispiel eine Stadttour oder Unitour, aber noch viele weitere. Das ESN der Uni Karlstad hatte parallel auch noch eine Einführungswoche geplant, was anfangs ein bisschen verwirrend war, weil sich teilweise die Veranstaltungen mit denen der schwedischen Studenten überschneiden hatten, jedoch hatte man insgesamt viel Auswahl und Möglichkeiten, um neue Kontakte zu knüpfen. Ich würde auf jeden Fall aber zu den Aktivitäten der schwedischen Studenten gehen und wenn man dann noch Zeit und Lust hat zu denen des ESN.

### **3. Finanzierung des Auslandsstudiums/Kosten vor Ort:**

Vom Erasmus+ Programm hat man insgesamt für 5 Monate 2400 Euro bekommen, wobei 70% nach circa 2 Wochen im Ausland ausgezahlt wurden. Insgesamt sind die Kosten vor Ort schon teuer, vor allem Essen/Trinken gehen und Alkohol. Lebensmittel sind generell etwas teurer als in Deutschland, sodass man für die wöchentlichen Einkäufe schon um einiges mehr ausgegeben hat. Wenn man jedoch mit dem Bus zu Lidl fährt und nicht zum Coop geht, der zwar nur 10 Minuten entfernt ist, aber dafür um einiges teurer, kann man die Kosten hierfür im Rahmen halten.

Dennoch haben wir in Schweden viele Trips und Ausflüge gemacht und natürlich einige Fikapausen, daher haben mir persönlich die 600 Euro pro Monat vom Erasmus+ Programm nicht für die zusätzlichen Ausgaben im Ausland ausgereicht, sodass man auf jeden Fall für das Auslandssemester vorher ein wenig Geld zurücklegen sollte, um sich solche Trips leisten zu können, da sie sich auf jeden Fall lohnen.

#### **4. Unterbringung/Wohnungssuche:**

Die Austauschstudenten waren meines Wissens alle im Studentenwohnheim untergebracht, welches circa 10 Minuten zu Fuß von der Uni entfernt ist. Man musste sich selbst nicht darum kümmern, da die Universität einem ein Zimmer dort zugesichert hat. Somit hatte man keinen Stress ein Zimmer zu suchen, was ein wesentlicher Vorteil war. Vor Ankunft wurde eine Mail rumgeschickt, in der man seine Zimmergröße priorisieren konnte. Alle Zimmer hatten ein eigenes Bad und alle Bewohner eines Floors haben sich eine Küche geteilt, was im Schnitt circa 12 Leute waren. Die Zimmer waren alle möbliert mit einem Bett, Stuhl, zwei Schränken und einem Schreibtisch. Wenn man Glück hatte, standen im Zimmer noch ein paar extra Möbel, die Studenten des vorherigen Semesters im Zimmer gelassen haben. Zum Waschen gab es in jedem Haus im Erdgeschoss eine Waschküche mit zwei Waschmaschinen und Trocknern, die man durch einfaches Reservieren von Zeitslots nutzen konnte. Die Küchen waren schon recht alt und in einigen Häusern waren sie auch nicht gut bestückt, bei IKEA kann man sich aber natürlich zu Not ein paar fehlende Sachen kaufen.

Insgesamt war ich sehr zufrieden mit dem Studentenwohnheim, jedoch hätte ich es schöner gefunden, etwas zentraler zu wohnen. Das Studentenwohnheim ist zwar nicht weit weg von der Uni, was natürlich sehr praktisch ist, die Innenstadt ist jedoch circa 4-5 km entfernt. Ein Bus fährt regelmäßig und braucht auch nur 15 Minuten, jedoch hätte ich es trotzdem schöner gefunden, wenn um das Studentenwohnheim direkt ein bisschen mehr Geschehen ist. Trotz dessen ist die Natur um das Wohnheim sehr schön. In 30 Minuten zu Fuß ist man am Alstern See, an dem man tolle Sonnenuntergänge sehen kann und wenn man Glück hat auch leichte Polarlichter. Weiterhin ist sehr viel Wald dort, sodass man super Spaziergänge machen kann und Jogging Strecken vor der Tür hat.

Ein weiterer Kritikpunkt ist, dass in den Gebäuden, in denen die International Students untergebracht wurden auch wirklich nur Austauschstudenten waren. Ich hätte es gut gefunden, wenn wir mit schwedischen Studenten in den Gebäuden gewohnt hätten, so wäre man viel besser mit Schweden in Kontakt gekommen.

#### **5. Gastuniversität/Gastinstitution:**

Die Gastuniversität ist wirklich sehr schön. Gerade die Bibliothek ist super modern, hell und offen, sodass wir viel Zeit dort verbracht haben. Während des Semesters hat das International Office auch ein paar Aktivitäten für die Austauschstudenten angeboten, wie zum Beispiel im Dezember ein Lebkuchenhaus-Wettbewerb.

Insgesamt gibt es dort weniger Klausuren und mehr Abgaben während des Semesters. Auch die Benotung ist anders als in Deutschland. Es gibt VG (mit Auszeichnung bestanden), G (bestanden) und nicht bestanden. Trotz 30 Credits, die ich dort belegt habe, hatte ich wirklich wenig Uni. Auf der einen Seite war das praktisch, da man seine Freizeit flexibel gestalten und somit auch besser Trips planen konnte, auf der anderen Seite war es mir teilweise etwas zu wenig, da man nicht wirklich viel mit schwedischen Studenten in Kontakt gekommen ist und sehr viel für sich allein machen musste.

#### **6. Kursprogramm/ Kurswahl:**

Für BWL-Studenten gab es im Wintersemester viel Auswahl an englischsprachigen Kursen. Auf der Website der Uni gab es eine Liste mit allen englischsprachigen Kursen, die man dann vor Ankunft in

Schweden über myKAU wählen musste. Das International Office war aber auch sehr offen und hat uns die Möglichkeit geboten, Kurse vor Beginn nochmal zu wechseln, obwohl die offizielle Ummeldung eigentlich nicht mehr möglich war.

Ich kann auf jeden Fall den Schwedisch Kurs A1 empfehlen, da man dort nochmal die Möglichkeit hatte viele Austauschstudenten kennenzulernen und außerdem fand ich es super ein paar schwedische Sätze und Wörter für den Alltag zu lernen.

## **7. Studentischer Alltag/Freizeitmöglichkeiten:**

Karlstad hat circa 60.000 Einwohner und ist daher eine mittelgroße Stadt in Schweden. Es gibt einige Restaurants und Bars, wobei die Bars teilweise trotz Wochenende nicht wirklich voll waren. Außerdem gibt es einen größeren Club dort (Verket), in denen gerade in den Einführungswochen coole Parties waren. Jedoch sollte man schauen, dass man dort hingehet, wenn es irgendwelche Studentenspecials oder Ähnliches gibt, damit man sich den Eintritt von ansonsten circa 15 Euro sparen kann. Außerdem ist der Alkohol dort sehr teuer. Daher fanden die meisten Parties eigentlich in den Küchen am Campus statt, was deutlich witziger war, da wir Parties mit den unterschiedlichsten Mottos machen konnten und man es nicht weit nach Hause hatte.

Ansonsten gibt es in Karlstad noch ein Shopping Center (Bergvik), was man mit dem Bus in circa 40 Minuten erreichen kann.

Ein Highlight ist die Natur um Karlstad. Der Alstersee sowie der Vänernsee (größter See in Schweden) sind unglaublich schön und man kann schöne Spaziergänge dort machen und im Sommer dort baden. Im Winter ist das Eis so dick, dass man auf den Seen Schlittschuh fahren kann.

Weiterhin ist Karlstad super gelegen, um verschiedene Trips zu machen. Wir haben Trips nach Oslo, Göteborg und Stockholm gemacht, die alle circa 3-4 Stunden entfernt sind. Außerdem haben wir uns auch Örebro für einen Tag angeschaut, was nur 1,5 Stunden entfernt ist. Das ESN bietet auch verschiedene Reisen von Karlstad an, zum Beispiel nach Norwegen oder ins schwedische Lappland. Ich kann jedem den Trip nach Lappland empfehlen, der für mich unvergesslich ist. In 5er Gruppen hat man in kleinen Hütten mit Sauna geschlafen, sich selbst versorgt und konnte dann von dort verschiedene Aktivitäten machen, die man im Voraus dazu gebucht hat. Ich hatte eine Husky Tour, einen Tagestrip nach Narvik in Norwegen sowie eine Nachtwanderung mit Schneeschuhen gemacht. Das Beste an der ganzen Reise waren die Polarlichter, die wir an einem Abend sehen konnten.

Wenn man will, kann man auch günstig nach Helsinki fliegen oder mit dem Schiff fahren.

Ein wenig schade fand ich, dass 80% der Austauschstudenten aus Deutschland waren, so hatte man größtenteils auch eher Kontakt zu Deutschen.

## **8. Studienleistungsanerkennung:**

Bisher kann ich dazu noch nichts sagen.

## **9. Zusammenfassung:**

Insgesamt war das Auslandssemester ein Highlight meines Studiums. Auch wenn es ein paar Punkte gab, die mir nicht 100% gefallen haben, haben die positiven Sachen auf jeden Fall überwogen und ich hatte dort eine tolle und unvergessliche Zeit. Man trifft viele neue Leute, lernt einiges über das Land und die Kultur, sowie über sich selbst. Auch wenn Karlstad etwas kleiner ist und es begrenzte Freizeitaktivitäten dort gibt, ist die Lage wirklich perfekt, um weitere Trips in Skandinavien zu machen. Ich kann ein Semester dort auf jeden Fall weiterempfehlen!